

Eine Kreditgenossenschaft für den Uhren-einkauf hat sich laut Zeitungsnachrichten mit der Elida, Uhren-Einkaufs-Kreditgenossenschaft e. G. m. b. H., Sitz Mainz, gebildet, mit dem Zweck, den Uhrmachern, die Alleinverkäufer von Elida-Erzeugnissen sind, die für den Einkauf erforderlichen Kredite zu billigen Zinssätzen zur Verfügung zu stellen und im übrigen den angeschlossenen Uhrmachern jede mögliche Unterstützung zu gewähren. Die Gesellschaft verfügt nach zweifellos von interessierter Seite verbreiteten Pressenachrichten nach dem augenblicklichen Stand an Kapital und Haftsummen über rund 150000 Mk. Wir kommen auf die Angelegenheit zurück.

Ein Geschäft, das noch geht, ist der Anwaltsberuf. Nach den letzten Mitteilungen der Industrie- und Handelskammer zu Berlin ist eine ungeheure Zunahme der Prozesse festzustellen. Die Mahnsachen am Amtsgericht Berlin-Mitte betragen 1912 158379, während sie 1925 601000 betragen. Die Ziffern in den ersten Monaten des Jahres 1926 lassen ein weiteres starkes Steigen erkennen. Auch die gewöhnlichen Prozesse, die 1912 232504 betragen, dürften im laufenden Jahre auf 400000 — 500000 ansteigen. Die Prozesse am Landgericht I in Berlin sind gegenüber 1912 von 18716 im Jahre 1925 auf 42930 gestiegen. Auch hier ist in den ersten Monaten des Jahres 1926 ein weiteres Ansteigen zu erkennen. Diese Ziffern illustrieren am besten den Erfahrungssatz, daß, je schlechter das Geschäft, desto größer der Aerger und Streit ist.

Ein nettes Geschichtchen wird uns aus dem Musterländle Baden berichtet. Am 17. Mai v. J. fand in Pf. eine große Kundgebung des badischen Heimattages statt. In der Voraussicht, daß an diesem Tage durch den Zustrom der vielen Fremden ein gutes Geschäft zu machen sei, richtete die Uhrmacherinnung am 8. Mai eine Eingabe zwecks Offenhaltung der bijouterieführenden Uhrengeschäfte für einige Stunden dieses Sonntages an das zuständige Bezirksamt. Der Antrag wurde so schön und ausführlich begründet, daß jeder Kollege sich schon auf das zu erwartende große Geschäft freute. Aber es sollte anders kommen.

Am Sonnabend, den 16. Mai, lief bei dem Obermeister ein amtliches Schriftstück ein, laut welchem er „auf Montag, den 18. Mai, nachmittags 5 Uhr, anher — Zimmer 10 — zwecks Verkauf am Sonntag, den 17. Mai, vorgeladen wird“. Nachdem der Obermeister sich einigermaßen von dieser amtlichen Verhöhnung des Handwerks erholt hatte — am nächsten Tage, den 17., sollte ja doch der große Tag sein — versuchte er noch, durch sofortiges persönliches Angehen der übergeordneten Behörde in der Landeshauptstadt zu retten, was noch zu retten war.

Dort versprach man dann auch, in Anbetracht der Berechtigung des Wunsches der Gewerbetreibenden, sich mit dem Bezirksamt in Verbindung zu setzen, wobei natürlich infolge der zu weit vorgeschrittenen Zeit nicht viel herauskam. Da somit die Vorladung keinen Zweck mehr hatte, schrieb der Obermeister dem Bezirksamt, eine Vorladung auf Montag, den 18. sei vollständig überflüssig, da ja dann bereits der Heimattag vorüber ist. Diesmal lief die Antwort der Behörde prompt ein, die dahin lautete, daß innerhalb 8 Tagen 3,60 Mk. für Verwaltungsgebühren zu entrichten seien.

Kienzle-Schaufensterplakate für Reiseuhren. Die Kienzle-Uhrenfabriken, A.-G., in Schwenningen a. N. haben ein drucktechnisch sehr wirkungsvoll ausgestattetes kleines Schaufensterplakat herausgegeben, das für den Kauf von Kienzle-Reiseuhren wirbt.

Personallen

Augsburg. Herr Kollege Karl Frank hat das bisher von Herrn Rupert Jobst betriebene Geschäft, Augsburg-Lechhausen, Brentanostraße 10, käuflich erworben und führt dasselbe unter der Firma Karl Frank, Rupert Jobsts Nachf., weiter.

Berlin. Herr Kollege Karl Lochstädt, Halensee, Lützenstraße 6, beging sein 50jähriges Meisterjubiläum.

Braunschweig. Im hiesigen Bezirk bestanden die Meisterprüfung die Herren Kollegen: Alfred Herchen, Hans Merler, Walter Streitberger, Gerhard Creutzmann, Alb. Krame, aus Braunschweig und Ernst Kaune aus Wolfenbüttel.

Bremen. Die Firma J. Fischbein jun. Nachf., Inh. Georg Fischbein, hat ihr Uhren-, Juwelen-, Gold- und Silberwarengeschäft von der Sögestraße nach der Oberstraße verlegt.

Ellsleben. Herr Kollege Gustav Jordan ist am 3. Mai verstorben.

Freiburg i. Schles. Im hohen Alter von 87 Jahren starb im hiesigen Bürgerheim, wo er an seinem Lebensabend Aufnahme gefunden hatte, der frühere Werkmeister der Vereinigten Freiburger Uhrenfabriken, A.-G., Wilh. Stenzel. Mit ihm ging der letzte Mitarbeiter des Kommissionsrates Gustav Becker, des Gründers der Freiburger Uhrenindustrie, und wohl der älteste Veteran dieses großen Unternehmens, zur ewigen Ruhe ein. Ihm war es beschieden, nicht nur das 25- und 50jährige, sondern sogar das 60jährige Arbeitsjubiläum in der hiesigen Uhrenindustrie zu feiern.

Garz auf Rügen. Herr Kollege Wilhelm Teetz ist am 1. Mai im 82. Lebensjahr verstorben.

Hamburg. Herr Kollege Gustav Stender ist am 29. April im 44. Lebensjahr verstorben.

Nürtingen. Bei den dieses Frühjahr vor der Handwerkskammer Reutlingen abgehaltenen Meisterprüfungen hat Herr Kollege Emil Krayl die Meisterprüfung bestanden.

Recklinghausen. Herr Kollege Arnold Albers bestand seine Meisterprüfung vor der Handwerkskammer Münster.

Schleswig. Herr Kollege Franz Wendland jun., Stadtweg 46, bestand die Meisterprüfung.

Schlüchtern. Herr Heinrich Vey hat sein Geschäft am 15. April Herrn Paul Klein übertragen, der es unter der Firma Karl Vey, Inh. Paul Klein, fortführt.

Siersleben. Herr Kollege Erich Gerlach hat sein Geschäft aufgegeben und sich in Ballenstedt i. Harz zur Ruhe gesetzt.

Steele. Herr Kollege Josef von Boode, Gelsenkirchener Straße 17, ist am 5. Mai verstorben.

Wittenberg (Bez. Halle). Herr E. Oehme hat das Geschäft der Frau verw. Emrich käuflich erworben und führt es unter der alten Firma fort.

Zittau. Herr Wilhelm Kittner hat sein unter der Firma Uhren-Kittner betriebenes Geschäft am 1. Mai von Schulstraße 6 nach Bautrener Straße 2, Ecke Johanneskirche, verlegt.

Firmen-Nachrichten

Handelsgerichtliche Eintragungen

Glashütte i. Sa. Auf Blatt 197 des Handelsregisters, betr. die Firma Ernst Kreißig, G. m. b. H., Glashütter Präzisions-Maschinen- und Werkzeugfabrik in Glashütte, ist am 27. April eingetragen worden: Die Gesellschaft ist nichtig. Als Liquidator ist der Kaufmann Wilhelm Prieb in Glashütte i. Sa. bestellt. Die Gläubiger der Gesellschaft werden aufgefordert, ihre Rechte beim Liquidator geltend zu machen. Verbindlichkeiten gegen die Gesellschaft sind ungesäumt zu erfüllen.

Kienzle-Uhrenfabriken A.-G., Schwenningen a. Neckar. Herr Hellmut Kienzle, Fabrikant in Schwenningen, ist zum ordentlichen Vorstandsmitglied ernannt und berechtigt, die Firma in Gemeinschaft mit einem Prokuristen oder einem Handlungsbevollmächtigten zu zeichnen. Die Prokura des Georg Seybold, Betriebsdirektors in Schwenningen, ist erloschen.

Konkurse und Geschäftsaufsichten

Guben. Ueber das Vermögen des Uhrmachers und Goldarbeiters Otto Bahr, Frankfurter Straße 21, ist am 29. April das Konkursverfahren eröffnet worden. Konkursverwalter ist der Kaufmann August Schmerwitz in Guben.

Neuhaus a. Inn. Konkursöffnung über das Vermögen des Uhrmachermeisters Hans Hofmann am 28. April. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Dr. Graf in Passau.

Plauen i. Vogtl. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Uhrmachers Arno Max Felix Hentschel, Inhabers der Firma Julius Hentschel, ist nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben worden.

Querfurt. In dem Konkursverfahren des Uhrmachers Friedrich Schumann ist Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen, zur Verteilung und zur Legung der Schlußrechnung auf den 14. Mai anberaumt worden. Dividende voraussichtlich 10 %.

Patentschau

Patentanmeldungen

Kl. 83a, 13. T. 29341. Firma Tripet & Jeanrenaud, La Chaux-de-Fonds, Schweiz. Verfahren zur Herstellung von aus mindestens zwei Substanzen bestehenden erhabenen Ziffern für Zifferblätter. 29. 9. 24.

Patenterteilungen

Kl. 83c, 3. 429473. August Ehrenfried, Neckarsulm. Vorrichtung zum Einpressen von Zylinderspunden. 12. 5. 25. E. 32464.